



# SCHOOL-SCOUT.DE

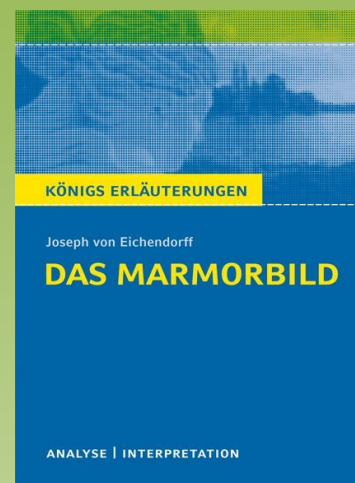
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Joseph von Eichendorff: Das Marmorbild - Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



---

<b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	<b>6</b>
---	----------

---

<b>2. JOSEPH VON EICHENDORFF: LEBEN UND WERK</b>	<b>12</b>
--	-----------

<b>2.1 Biografie</b> .....	12
<b>2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund</b> .....	19
Politische Ereignisse .....	19
Die Epoche der Romantik .....	22
<b>2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken</b> .....	27

---

<b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	<b>31</b>
---	-----------

<b>3.1 Entstehung und Quellen</b> .....	31
<b>3.2 Inhaltsangabe</b> .....	36
Erster Tag .....	36
Zweiter Tag .....	39
Dritter Tag .....	40
Vierter Tag .....	41
Einige Tage später .....	42
Der letzte Tag .....	44
<b>3.3 Aufbau</b> .....	45
Die dramenähnliche Struktur .....	45
Die gliedernde Funktion der Lieder .....	47
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b> .....	49
Florio .....	51
Bianka .....	52

Fortunato	54
Die schöne Dame/Venus	56
Donati	57
Pietro	58
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	<b>59</b>
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	<b>67</b>
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	<b>74</b>
Literaturgeschichtlicher Interpretationsansatz	74
Poetologischer Interpretationsansatz	77
Religiöser Interpretationsansatz	81
Psychoanalytischer Interpretationsansatz	83
Gendertheoretischer Interpretationsansatz	86

---

#### 4. REZEPTIONSGESCHICHTE 89

---

#### 5. MATERIALIEN 94

Ludwig Tieck: <i>Der getreue Eckart und der Tannhäuser</i> (1799)	94
Joseph von Eichendorff: <i>Die Zauberei im Herbst</i> (1808)	95
Heinrich Heine: <i>Traumbilder</i> (1817–1821)	98
Heinrich Heine: <i>Florentinische Nächte</i> (1837)	100
Joseph von Eichendorff: <i>Erlebtes</i> (1866)	102
Die Funktion des Weiblichen in <i>Das Marmorbild</i>	104
Bedeutungsschichten und poetische Felder in <i>Das Marmorbild</i>	104

---

<b>6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	106
---	-----

---

<b>LITERATUR</b>	118
------------------	-----

---

<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	122
-----------------------------	-----

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Das Erwachsenwerden, die erste Liebe, die Frage nach dem eigenen Platz in der Welt – das sind Themen, die in Eichendorffs Novelle *Das Marmorbild* u. a. verhandelt werden. In der Forschung hat man sich damit auf unterschiedliche Weise auseinandergesetzt. Damit sich jeder Leser in dem vorliegenden Band rasch zurechtfindet und das für ihn Wichtige gleich entdeckt, findet sich im Folgenden eine Übersicht:

Im zweiten Kapitel wird zunächst das **Leben Joseph von Eichendorffs** wiedergegeben, danach der **zeitgeschichtliche Hintergrund** und die Epoche der Romantik, in die Eichendorff eingeordnet werden kann. Schließlich werden seine wichtigsten Werke kurz vorgestellt.

- ⇒ S. 12 ff. → Joseph von Eichendorff lebte von **1788 bis 1857**. Geboren wurde er auf Schloss Lubowitz in **Oberschlesien**, das heute zu Polen gehört. Er war auf dem Gymnasium im Breslau (heute Wrocław). Danach studierte er Jura in Halle, dann in Wien. Er musste lange warten, bis er eine entsprechende Anstellung fand, und weil seine Familie mittlerweile verarmt war und er eine eigene Familie gegründet hatte, gab es oft finanzielle Schwierigkeiten. Er lebte schließlich in Danzig, Königsberg, Berlin und Wien.
- ⇒ S. 19 ff. → Eichendorff kämpfte in den **Befreiungskriegen gegen Napoleon**, der nach den Wirren der Revolutionszeit die Macht in Frankreich an sich gerissen hatte und ganz Europa erobern wollte. Diese Kriege waren zur Konsolidierung einer deutschen Nationalkultur von großer Bedeutung.
- ⇒ S. 22 ff. → Eichendorff ist der Literaturepoche der **Romantik** zuzuord-

nen. Die Romantiker wandten sich kritisch von literarischen Strömungen der Aufklärung und der Klassik ab, die ihnen vorangegangen waren. Sie strebten eine Rückbesinnung auf das deutsche Mittelalter an, orientierten sich meist an der nostalgischen Vorstellung von einer Rückkehr zum Ursprung der „Volksseele“. Deshalb sammelten sie Lieder, Märchen, Sagen und Reime, die bislang nur mündlich tradiert worden waren, entwarfen aber auch neue Formen des „Kunstmärchens“. Formal akzeptierten sie eine Vermischung von Formen und Gattungen und hatten einen umfassenden Ästhetikbegriff, der „hohe und niedere Literatur“ miteinander vereinte.

- Eichendorff ist vor allem **als Lyriker bekannt**, von seinen Prosatexten werden heute nur noch die Novellen *Das Marmorbild* und *Aus dem Leben eines Taugenichts* gelesen. Seine dramatischen Werke und die literaturtheoretischen Schriften sind heute nur noch Kennern ein Begriff. ⇨ S. 27 ff.

#### **Das Marmorbild – Entstehung und Quellen:**

- Die Novelle geht vor allem auf zwei verschiedene Motive zurück: ⇨ S. 31 ff.
- Zum einen greift sie das **Motiv der Statuenbelebung** auf, wie es seit dem römischen Autor Ovid (43 v. – 17 n. Chr.) um den Mythos des Pygmalion zum ersten Mal in der Literatur zu finden war.
- Zum anderen gibt es Bezüge zum **Motiv des Venusberges**, das sich schon in der *Odyssee* von Homer (8. Jh. v. Chr.) indirekt findet: Ein Mann wird von Frauen verfolgt, die seinen Untergang wollen.

Beide Motive wurden auch von anderen Autoren der Romantik verwendet, was darauf deutet, dass Veränderungen im Geschlechts-

rollenmodell um 1800 zu einer Verunsicherung der Beziehungen zwischen Männern und Frauen führten.

#### Inhalt:

⇒ S. 36 ff.

Der jugendliche Florio begegnet in der Nähe der italienischen Stadt Lucca dem Sänger Fortunato, den er sehr verehrt. Fortunato macht ihn mit Bianka bekannt und Florio verliebt sich in sie. In der Nacht aber geht er vor die Stadt und findet ein Marmorbild einer Frau, das ihn so fasziniert, dass er es am nächsten Tag sucht, an der Stelle aber nur Ruinen findet. Florio begegnet einer schönen Frau, die ihn an das Marmorbild erinnert. Der Ritter Donati verspricht, ihn zu dieser Frau zu führen. Florio muss aber noch einige Tage warten, bis Fortunato ihn zu einem Maskenball einlädt. Dort trifft er wieder eine schöne Frau, die ihn abermals an das Bild erinnert, gleichzeitig aber auch an Bianka und beide Frauen verschmelzen in seiner Vorstellungswelt zu einer einzigen.

An einem der nächsten Abende gelingt es ihm, zu der schönen Frau vorgelassen zu werden. Diese zeigt sich jetzt sehr freizügig. Plötzlich aber hört Florio ein frommes Lied, das er aus seiner Kindheit kennt, gesungen von Fortunato. Dies führt dazu, dass er plötzlich erkennt, dass die schöne Frau nur aus Stein ist, während in dem Raum alle Bilder und Statuen lebendig werden. Von Grauen gepackt flieht er aus dem Schloss und zieht sich am nächsten Tag verzweifelt zurück. Als er die Stadt verlässt, trifft er auf Fortunato, der begleitet wird von einem Jungen. Dieser entpuppt sich als Bianka und Florio erkennt ihre Schönheit und verliebt sich erneut in sie, während er feststellt, dass sein Erlebnis mit dem Marmorbild nur ein Spuk gewesen war.

**Chronologie und Schauplätze:**

Die Novelle folgt einer klaren Chronologie: Es findet sich eine **Abfolge von vier Tagen und Nächten**, darauf folgt ein Sprung von mehreren Tagen und sie endet mit einem Tag danach. ⇨ S. 45 ff.

Der Ort der Handlung ist die **italienische Stadt Lucca und ihre Umgebung**, vor allem ein verlassener Garten, wo Florio die Marmorstatue entdeckt, und das Landhaus von Donati.

**Personen:**

Die Hauptpersonen sind

**Florio:**

⇨ S. 51 f.

- junger, kräftiger Mann, noch auf der Suche nach sich selbst
- lässt sich stark von Begegnungen mit anderen Menschen beeinflussen
- hat sein Elternhaus verlassen, um die Welt kennenzulernen
- entdeckt dabei seine eigenen Erinnerungen und Wünsche

**Fortunato:**

⇨ S. 54 ff.

- bekannter Sänger
- blickt optimistisch und zuversichtlich in die Welt
- vertritt christliche Werte
- eine Art Mentor für Florio, er lässt ihn (auch negative) Erfahrungen machen, damit dieser schließlich selbst den rechten Weg findet

**Donati:**

⇨ S. 57 f.

- Gegenpol zu Fortunato
- versucht, Einfluss auf Florio zu nehmen, verführt ihn, sich auf die Venus einzulassen



⇒ S. 52 ff.

### **Bianka:**

- Florios erste Liebe
- wird von ihm zugunsten der schönen Frau verlassen und leidet darunter
- wird selbst nicht aktiv, wartet auf Florios Zuwendung am Ende

⇒ S. 56 f.

### **Die schöne Frau/Venus:**

- ähnelt der Marmorstatue, die Florio entdeckt hat
- scheint gefährliche, verführerische Frau zu sein, ist aber nur eine Spukerfahrung, die sich auflöst, als Florio zu sich selbst kommt

Zwei Personengruppen stehen einander gegenüber: Fortunato und Bianka auf der einen Seite, Donati und die schöne Frau/Venus auf der anderen Seite. Florio muss sich für eine der beiden Frauen und ihre Welt entscheiden.

### **Stil und Sprache:**

⇒ S. 67 ff.

Die Novelle ist ein **exemplarischer Text der Romantik**, konzentriert finden sich hier die typischen Kennzeichen dieser Epoche:

- Häufung von Epitheta (ausschmückenden Adjektiven)
- Häufung von immer wiederkehrenden, formelhaften Motiven, vor allem: Kreise, Wasser, Musik, Garten, Reisen

Eine besonders wichtige Rolle nehmen in dieser Novelle die gliedernden **Lieder** ein, die von Fortunato, Florio und der Venus gesungen werden.

### **Interpretationsansätze:**

Fünf Interpretationsansätze zeigen unterschiedliche Möglichkeiten, dem Text nahe zu kommen. Sie setzen jeweils verschiedene Akzente:

- **Literaturgeschichtliche Deutung:** Wie ist der Text in die Epoche der Romantik einzuordnen? ⇨ S. 74 ff.
- **Poetologische Deutung:** Wie wird die Kunst im Text dargestellt, wie spielt Eichendorff mit unterschiedlichen Gattungen (Novelle und Märchen)? ⇨ S. 77 ff.
- **Religiöse Deutung:** Welche Rolle spielt der Gegensatz Christentum–Heidentum für die Deutung des Textes? ⇨ S. 81 f.
- **Psychoanalytische Deutung:** Welche Rolle spielen Sigmund Freuds Instanzen Ich, Es und Über-Ich in der Novelle? ⇨ S. 83 ff.
- **Gendertheoretische Deutung:** Welche Rolle spielen die Geschlechter? Folgt ihr Verhalten bestimmten Stereotypen? ⇨ S. 86 ff.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Joseph von Eichendorff: Das Marmorbild - Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

